4 - A2 Rassismus raus aus dem Karneval!

Antragsteller*in: Stadtbezirk Kalk
Tagesordnungspunkt: Angenommene Anträge

Weiterleitung an: Parteitag der KölnSPD

Antragstext

Karneval ist ein weltoffenes und multikulturelles Fest. Trotzdem gibt es im Karneval noch immer Tendenzen zu Rassismus. Das gilt insbesondere für die Übernahme rassistischer Stereotypen wie Blackfacing, anderer kultureller Vereinahmungen (wie Verkleidungen als amerikanische Ureinwohner*innen, Asiat*innen etc.) und rassistisch diskriminierende Namen von Karnevalsvereinen wie beispielsweise „Ihrefelder Z******“. Deshalb sollen die Stadträte und Kreistage der Städte und Landkreise in denen Karneval gefeiert wird, dazu aufgefordert werden entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um die oben genannten Punkte zu verbannen.

Insbesondere der Stadtrat Köln soll das Festkomitee Kölner Karneval dazu auffordern, rassistisch diskriminierendes Verhalten wie oben genannt zu verbannen. Dabei sollen betroffene Vereine konkret zu einer Namensänderung aufgefordert und verpflichtet werden. Sensibilität für die Diskriminierung von Kulturen ist Voraussetzung für einen wirklich weltoffenen Karneval, welcher frei von Rassismus ist. Das Z-Wort, welches vom Zentralrat der Sinti und Roma als beleidigende Bezeichnung abgewiesen wurde, aber auch Blackfacing, stehen einem wirklich toleranten und weltoffenen Karneval im Weg.

Als Jusos Köln stellen wir uns damit klar gegen rassistische Vereinsnamen, die Übernahme von rassistischen Stereotypen und kultureller Vereinnahmungen.

Begründung

Mit dem Z-Wort ist der abwertende und fremdbestimmte Begriff gegenüber Sinti und Roma gemeint.